

Haben Sie Angst vor diesem Winter und vor dem, was er bringen mag? Wir können es verstehen. Nicht nur die täglichen Nachrichten können uns verunsichern. Der Gang in den Supermarkt, die letzte Heizkostenabrechnung – überall erleben wir die Folgen des Ukrainekrieges, der Energiekrise, der gestiegenen Inflation. Die Politik und auch die Kirchen versuchen, mit verschiedenen Maßnahmen die Menschen in Deutschland zu unterstützen und die Folgen dieser Entwicklungen zumindest abzumildern. So hat die Bundesregierung die sogenannten Energiepauschale eingeführt. 300,- Euro soll jede und jeder erhalten, die oder der steuerpflichtig beschäftigt ist, sowie Minijobber und Selbständige. Zum Teil ist diese Energiepauschale sogar bereits ausgezahlt worden.

Wir wissen: Sehr viele Menschen benötigen diese Unterstützung, um die gestiegenen Kosten bewältigen zu können. Auch wenn man nun sagen mag: Nach Abzug der Steuern bleibt davon kaum mehr als der Tropfen auf dem heißen Stein, so hilft auch der, wenn man nicht mehr weiß, wovon die nächste Stromrechnung oder der nächste Wochenendeinkauf bezahlt werden soll.

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die diese staatliche Unterstützung nicht oder vielleicht nur zum Teil benötigen, und die sich fragen, ob und wie sie damit anderen helfen können. Kirche und Diakonie in Bayern bieten darum unter der Überschrift „Wärmewinter“ die Möglichkeit, Projekte vor Ort mit einer Spende zu unterstützen. Wenn Sie zu denjenigen gehören, die den Energiebonus ganz oder teilweise spenden möchten, freuen wir uns und sind Ihnen von Herzen dankbar. Denn auch wir wissen nicht, was dieser Winter bringen wird. Was wir aber wissen, ist: Jeder von uns kann dazu beitragen, dass wir ihn ALLE gut überstehen.

*Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern*

#wärmewinter



Haben Sie Angst vor diesem Winter und vor dem, was er bringen mag? Wir können es verstehen. Nicht nur die täglichen Nachrichten können uns verunsichern. Der Gang in den Supermarkt, die letzte Heizkostenabrechnung – überall erleben wir die Folgen des Ukrainekrieges, der Energiekrise, der gestiegenen Inflation. Die Politik und auch die Kirchen versuchen, mit verschiedenen Maßnahmen die Menschen in Deutschland zu unterstützen und die Folgen dieser Entwicklungen zumindest abzumildern. So hat die Bundesregierung die sogenannten Energiepauschale eingeführt. 300,- Euro soll jede und jeder erhalten, die oder der steuerpflichtig beschäftigt ist, sowie Minijobber und Selbständige. Zum Teil ist diese Energiepauschale sogar bereits ausgezahlt worden.

Wir wissen: Sehr viele Menschen benötigen diese Unterstützung, um die gestiegenen Kosten bewältigen zu können. Auch wenn man nun sagen mag: Nach Abzug der Steuern bleibt davon kaum mehr als der Tropfen auf dem heißen Stein, so hilft auch

der, wenn man nicht mehr weiß, wovon die nächste Stromrechnung oder der nächste Wochenendeinkauf bezahlt werden soll.

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die diese staatliche Unterstützung nicht oder vielleicht nur zum Teil benötigen, und die sich fragen, ob und wie sie damit anderen helfen können. Kirche und Diakonie in Bayern bieten darum unter der Überschrift „Wärmewinter“ die Möglichkeit, Projekte vor Ort mit einer Spende zu unterstützen. Wenn Sie zu denjenigen gehören, die den Energiebonus ganz oder teilweise spenden möchten, freuen wir uns und sind Ihnen von Herzen dankbar. Denn auch wir wissen nicht, was dieser Winter bringen wird. Was wir aber wissen, ist: Jeder von uns kann dazu beitragen, dass wir ihn ALLE gut überstehen.

*Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern*

#wärmewinter

